

## Fallbeispiel 1

Herr A. (Anfang 20, Ohnhänder) hat seine Ausbildung zum Bürokaufmann in einem BBW erfolgreich beendet und möchte nun in eine eigene Wohnung ziehen. Er hat mehrere geeignete Wohnungen besichtigt und legt dem Jobcenter die Angebote vor.

Herr M. möchte auf dem ersten Arbeitsmarkt tätig werden und hat sich selbst ein Praktikum organisiert (nicht versicherungspflichtig), das in zwei Monaten beginnen soll.

Abwandlung: Das Praktikum hat einen Umfang von 40 Wochenstunden und wird vergütet.

Er hat einen erhöhten Pflegeaufwand, weil er einen ganz kleinen Magen hat und häufiger kleinere Mahlzeiten essen muss. Er will die Welt erobern und dabei nicht auf seinen Pflegedienst warten. Einen Bedarf an medizinischer Behandlungspflege hat er nicht. Er braucht auch keine Physiotherapie, Arztbesuche nur wie jeder andere Mensch.

Zudem hat er einige Hobbies: er spielt Keyboard und bowlt gerne mit Freunden und würde gern zweimal im Jahr verreisen. Für alle diese Aktivitäten möchte er persönliche Assistenz.

1. Beispiel eines jungen Mannes mit einer spastischen Lähmung und einer leichten kognitiven Beeinträchtigung, der einen Rund-um-die-Uhr-Assistenzbedarf hat. Der Klient lebt im Heim, möchte aber selbständig leben. Er arbeitet in der WfbM, möchte aber dort nicht mehr arbeiten, sondern auf den ersten Arbeitsmarkt. Dort hat er auch ein Jobangebot – aber vorerst nur für vier Wochenstunden Honorartätigkeit. Seine Assistenz möchte er im Arbeitgebermodell organisieren, benötigt dafür aber, wegen seiner kognitiven Beeinträchtigung, in erheblichem Umfang Budgetassistenz. In seiner Freizeit sucht er Shisha-Bars auf und möchte auch mal zu einer Prostituierten in die nächstgelegene Großstadt (70 km einfache Fahrt). Außerdem reist er gerne und vor allen Dingen gerne spontan. Zudem ist er ehrenamtlich in der Kirchengemeinde tätig. Da er auch eine gerade bei großen Umbrüchen immer wieder auftretende Angststörung hat, muss er gelegentlich für ein paar Tage bis zu fünf Wochen ins Krankenhaus. In der Zeit muss die Versorgung aber aufrecht erhalten bleiben.